

Mariahilfer Straße 37-39, 5. OG  
A-1060 Wien

Datum: 10. Dezember 2008

konsultationen@rtr.at

Bearbeiter: Mag. Thomas Faast  
Sekretariat: Claudia Pohl

Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH  
Mariahilfer Straße 77-79  
A-1060 Wien

Tel.: +43-1-588 39 DW 44  
Fax: +43-1-586 69 71  
E-Mail: [faast@vat.at](mailto:faast@vat.at)  
Web: [www.vat.at](http://www.vat.at)

DVR 0043257 ZVR 271669473

### **Stellungnahme zum Budget 2009**

Sehr geehrte Damen und Herren,

unverändert zur Konsultation des Budgets 2008 enthält das Budget 2009 wieder nicht das, was ein Budget darstellen soll, nämlich detaillierte Zahlenwerte für Einnahmen und Ausgaben. Die kurze und plakative Auflistung erfüllt somit neuerlich nicht das Kriterium der Transparenz, die von den die RTR finanzierenden Unternehmen seit Jahren vergeblich dringend eingefordert wird. Wir können daher im Konsultationsdokument erneut auch nicht die Erfüllung der Verpflichtung gemäß § 10 Abs. 4 KOG erkennen und können daher auch nicht zum Budget selbst im Detail Stellung nehmen.

Insgesamt betrachtet ist es verblüffend zu lesen, dass eine Erhöhung der über die Finanzierungsbeiträge zu deckenden Aufwände um 432.000 Euro als „maßvoll erhöhter Ressourceneinsatz“ bezeichnet wird. Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen, unter denen unsere Unternehmen am Markt für ihren wirtschaftlichen Erfolg kämpfen, ist aber alles andere als eine deutliche Reduzierung der Aufwände nicht nachvollziehbar, eine Erhöhung widerspricht jedenfalls den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit.

Die angeführten Gründe für den stark steigenden Ressourceneinsatz sind darüber hinaus intransparent wie z.B. bei der Mehrparteienstellung in Verfahren oder in ihrer Notwendigkeit nicht ausreichend argumentiert wie z.B. bei der Intensivierung der internationalen Aktivitäten. Weiters werden Aufwände angeführt, die im alleinigen oder überwiegenden Interesse der Allgemeinheit liegen und die auf die Unternehmen, die die Finanzierungsbeiträge leisten, abgewälzt werden. Letzteres trifft beispielsweise auf die Endkundenschlichtung zu, genauso aber auf den Schwerpunkt Infrastruktur & Finanzierung, in dem es um die Diskussion und Erarbeitung von alternativen Modellen des Infrastrukturausbaus und die Finanzierung breitbandiger Netze im Anschlussbereich gehen soll. Warum sollen ausschließlich die Betreiber diese Aktivitäten finanzieren und warum befasst sich die Regulierungsbehörde überhaupt mit diesem infrastrukturpolitischen Thema, das maximal im Rahmen ihrer Aktivitäten als Kompetenzzentrum – dann aber vom BMVIT beauftragt und finanziert – behandelt werden kann? Eine Überprüfung der anteiligen Zurechnung des Betreiber-Finanzierungsbeitrags und des Bundeszuschusses auf diese Agenden ist aufgrund der gewählten Darstellung ebenfalls nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

VAT – VERBAND ALTERNATIVER TELEKOM-NETZBETREIBER

Mag. Thomas Faast